

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weilheim

Dezember 2023 – Januar – Februar 2024



6***25***6



Thema
*Nikolaus, Weihnachten,
Epiphania*

Seite 4-6

Haus für Kinder
*Besondere
Weihnachtserlebnisse*

Seite 10

Kirchenmusik
*SoliDeo-Preis
verliehen*

Seite 13

So 17. dez 18h
Evangelische
Apostelkirche Weilheim

Advents- konzert

C. Saint-Saens

Weihnachtsoratorium

G. Ph. Telemann

Machet die Tore weit

B. Britten Ceremony of
Carols

Beate Kiechle	SOPRAN
Rebekka Bigelmayr	MEZZOSOPRAN
Andrea Fessmann	ALT
Thilo Himstedt	TENOR
Thomas Gropper,	BASS

Chor der Apostelkirche mit Instrumentalisten

Leitung: Gundula Kretschmar

Eintritt 18.-/12.-€

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weilheim,

Am Öferl 8, 82362 Weilheim E-Mail: apostelkirche.weilheim@elkb.de

Redaktion: Pfarrerin Sabine Nagel (v.i.S.d.P.), Bianca Heigl, Ralf Scharnitzky,
Birgit Schwintek (Layout)

Lektorat: Irene Beige, Adelheid Meyer, Tina Dieter

Druck: ESTA DRUCK GmbH, Huglfing

Auflage: 4.200 Stück. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Januar 2024

Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende Februar 2024.



ClimatePartner
klimaneutral

Druck | ID 10280-1708-1001



Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort	3
Thema: 6 *** 25 *** 6	4-6
Aus der Gemeinde – Hinter den Kulissen	7
Gottesdienste	9
Haus für Kinder	10
Kinder und Jugend	11
Veranstaltungen für Erwachsene	12
Kirchenmusik – Veranstaltungen	13
Freud und Leid – Aus der Gemeinde.....	14
Adressen und Kontakte	15
Schätze unserer Apostelkirche:	
Der Herrnhuter Stern	16

Terminübersicht

Fr, 1.12.	15 Uhr	Jugendfreizeit
Sa, 2.12.	14 Uhr	Adventsmarkt des Kreativkreises
So, 3.12.	11 Uhr	Adventsmarkt des Kreativkreises
So, 3.12.	8.45 Uhr	Familiengottesdienst in Polling
	12.05 Uhr	5 nach 12 Ökumenisches Friedensgebet
Mo, 4.12.	17 Uhr	Sternschnuppenn
Di, 5.12.	19 Uhr	Ökumenisches Abendlob
Do, 7.12.	14 Uhr	Gesprächsspaziergang
So, 10.12.	15.30 Uhr	Adventssingen
Mo, 11.12.	17 Uhr	Sternschnuppenn
Di, 12.12.	14.30 Uhr	Geburtstagsfeier
Mi, 13.12.	14 Uhr	Gesprächsspaziergang
So, 17.12.	10 Uhr	Festgottesdienst 60 Jahre Apostelkirche
	18 Uhr	Adventskonzert
Mo, 18.12.	17 Uhr	Sternschnuppenn
Di, 19.12.	14.30 Uhr	Nachmittag Miteinander
Mi, 20.12.	17 Uhr	Ökumen. Feier im Krippenmuseum
Do, 21.12.	18 Uhr	Offener Kreis
So, 24.12.	19 Uhr	Weihnachts-WG
Di, 26.12.	18 Uhr	Abendmusik
Fr, 29.12.	17 Uhr	Ökumen. Feier im Krippenmuseum
So, 31.12.	20 Uhr	Silvesterspieleabend
Do, 4.1.	17 Uhr	Ökumen. Feier im Krippenmuseum
Fr, 5.1.	18 Uhr	Neujahrskonzert
Mi, 10.1.	14 Uhr	Gesprächsspaziergang
So, 14.1.	18 Uhr	Candlelight-Dinner
Di, 16.1.	14.30 Uhr	Geburtstagsfeier
Fr, 19.1.		Trainee-Freizeit
So, 21.1.	18 Uhr	Abendmusik
Di, 23.1.	14.30 Uhr	Nachmittag Miteinander
	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung – Öffentlicher Teil
Do, 25.1.	18 Uhr	Offener Kreis
Sa, 27.1.	17 Uhr	Ökumenisches Holocaust-Gedenken
So, 28.1.	10 Uhr	Mitarbeiterdank
Di, 6.2.	14.30 Uhr	Geburtstagsfeier
Mi, 7.2.	14 Uhr	Gesprächsspaziergang
So, 11.2.	18 Uhr	Familienkonzert
Di, 13.2.	14.30 Uhr	Nachmittag Miteinander
Do, 22.2.	18 Uhr	Offener Kreis
Mi, 28.2.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung – Öffentlicher Teil
Fr, 1.3.	18 Uhr	Weltgebetsstag der Frauen

Weihnachten und das Christkind

Geistliches Wort von Religionspädagogin Elena-Sarai Würtenberger



Advent. Vielleicht sind Sie genauso gestresst und genervt. Geschenke besorgen, die dann das Christkind ins Wohnzimmer bringt. Das ist doch Kinderkram!

Nein, eigentlich nicht. Denn Martin Luther hat das Christkind als evangelischen Geschenkebringer erfunden. Keine Heiligen sollten die Verbindung zu Gott stören. Schnell hatte bei Luther St. Nikolaus als Geschenkebringer ausgedient. Seitdem bringt das Christkind an Weihnachten die Geschenke.

Aber was wollen wir heute mit dem Christkind in unserem Wohnzimmer?

Wenn ich an Wohnzimmer denke, spüre ich Wärme. Ich sehe viele Blumen stehen. Es riecht ein bisschen nach Essen und ich höre Stimmen. Das Wohnzimmer ist mein privater Rückzugsort. Da werden Hausaufgaben gemacht und entspannt. Hier finden auch Gäste Platz. Im Wohnzimmer kommen alle zusammen. Es ist einfach der wichtigste und größte Raum in der Wohnung oder im Haus. Im Wohnzimmer kann ich so sein wie ich bin.

Was hat das Christkind hier zu suchen?

Für mich ist das Christkind eine Verbindung aus den zwei Wörtern; „Christ(us)“ und „Kind“. Ein Kind kann zuckersüß und nervtötend sein. Kinder sind voller Energie und Tatendrang. Sie wollen beachtet werden und stellen viele Fragen, auch die unangenehmen. Sie reden durcheinander und wollen alle immer gleichzeitig etwas von einem. Zugleich beneide ich sie. Kinder können vertrauen und sind unbesorgt. Sie vertrauen uns Erwachsenen, dass wir dafür sorgen dass alles klappt und gut wird. Sie vertrauen darauf, dass wir einen Plan haben und den Weg mit ihnen gehen. Dafür sind sie dankbar. Zugleich können sich Kinder komplett im Moment verlieren. Ein Kind, das im Spiel vertieft ist, bekommt nichts anderes mit. Eine Fähigkeit, für die ich mir keine Zeit mehr nehme. Für diese Fähigkeit bewundere ich Kinder sehr. Zugleich sind Kinder auch sehr ehrlich, auch wenn das manchmal unangenehm ist. Dafür weiß man immer, woran man bei ihnen ist. Kinder fordern Zeit und Liebe, aber sie geben einem diese auch bedingungslos wieder zurück.

Der zweite Begriff ist „Christus“. Auf ihm gründet unser christlicher Glauben.

Christus, der deutlich macht, dass Gott alle Menschen liebt. Dass Versagen erlaubt ist. Dass Vergebung möglich ist. Doch ich finde, dass Jesus schwer zu greifen ist. Es gibt viele tolle Botschaften und gleichzeitig zweifle ich: Es kann doch nicht sein, dass Jesus immer alles richtig gemacht hat! Der nie eifersüchtig ist oder mal Angst vor der Zukunft hat. Vor allem in der Geschichte von Jesus im Tempel ist Jesus mir sympathisch. Er war so sauer auf die Händler, dass er ihre Tische umgeschmissen hat und tobte: Der Tempel ist ein Gotteshaus und kein Marktplatz! Jesus war also nicht immer die Ruhe in Person. Jesus war vermutlich genauso bockig als Kind und hat unangenehme Fragen gestellt. Jesus konnte sich als Kind genauso in Sachen vertiefen. Er ist genauso wie wir, mit allen unseren Ecken und Kanten, mit guten und schlechten Tagen. Das macht ihn für mich doch greifbar. Ich finde es gut, dass Gott als Baby in die Welt gekommen ist. Er hatte den gleichen Start ins Leben wie wir alle. Jesus war genauso Mensch wie wir es sind. Das finde ich wichtig.

Jedes Jahr ist Weihnachten eine Stressprobe: Geschenke, Essen, Tannenbaum.

Und dann kommt noch das Christkind in mein Wohnzimmer!

Mit den Gedanken von Christus und Kind im Kopf überlege ich mir jetzt genau, ob ich das Christkind in meinem ganz privaten Raum haben will. Zu viel Aufregung – sagt der Kopf. Doch für dieses Jahr will ich versuchen mir Jesus als Christkind bewusst in mein Wohnzimmer zu holen. Als zuckersüßes und nervtötendes Kind, das mir immer wieder sagt, dass Gott mich liebt, dass ich Fehler machen darf, dass er mir vergibt und meinen Weg begleitet. Es wird anstrengend, aber ich glaube, es wird gut.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie so Jesus als Christkind mit seinen Geschenken auch ins Wohnzimmer und vielleicht auch in ihr Herz lassen können. Was er Ihnen wohl bringt?



6 *** 25 *** 6

Nikolaus – Weihnachten – Epiphania

Über den Nikolaus

Dann stell ich den Teller auf ...

Manche stellen auch Schuhe vor die Tür. Und am Morgen sind sie dann gefüllt.

Warum kommt der Nikolaus so heimlich in der Nacht?

Warum tut er etwas in die Schuhe? Er könnte doch auch anklopfen und die Sachen übergeben?

Es gibt viele Legenden, die davon erzählen, wie der Sankt Nikolaus den Menschen geholfen hat: Immer hat er es ohne großes Aufsehen getan, still und heimlich, unerkannt. Für das, was er getan hat, wollte er keinen Ruhm. Er wollte einfach nur helfen, Not lindern, Gutes tun, Menschen glücklich machen.

Aber warum denn „Sankt Nikolaus“? – War der Nikolaus denn katholisch?

Sankt Nikolaus war weder katholisch noch evangelisch. Er hat vor über 1600 Jahren gelebt. – Da gab es die Trennung in Konfessionen noch nicht. Und auch wir Evangelische sprechen gerne von „Sankt (St.) bzw. Heiliger Nikolaus und meinen damit, dass





Nikolaus ein ganz besonderer Mensch war, und auch heute noch ein Vorbild für uns ist.

Wo hat der Nikolaus, der ja auch Bischof war, eigentlich gelebt?

Nikolaus war Bischof in der Hafenstadt Myra. Und Myra ist eine Stadt in der heutigen Türkei. Also eigentlich könnte man den Bischof Nikolaus auch „ersten Gastarbeiter aus der Türkei“ nennen.

Und warum kommt der Nikolaus in der Nacht zum 6. Dezember?

Jedes Jahr am 6. Dezember feiern wir den Nikolaustag. Wir wissen nicht genau, wann er geboren ist, aber an einem 6. Dezember soll er gestorben sein. Daher ist dieser Tag zum Gedenktag an den Heiligen Nikolaus geworden.

Nüsse und Äpfel gehören zu den Gaben immer dazu.

Nüsse gehören seit jeher zu den Gaben des Heiligen Nikolaus. Sie sind nicht nur lecker, sondern auch äußerst nahrhaft.

Eine gewisse Symbolik steckt natürlich auch dahinter: Die Nüsse sind ein kostbares Geschenk des Sommers, das die Menschen den harten Winter über bei Kräften halten soll. So wie Äpfel, die ebenfalls traditionell zu den Nikolausgaben gehören. Die Schokolade kam dann erst später dazu.

Um Nüsse ranken sich noch mehr Mythen: Bis heute gelten sie als Fruchtbarkeitssymbol. Gibt es im Herbst viele Haselnüsse, werden im darauf folgenden Jahr viele Kinder geboren, besagt eine Bauernregel.

Schon immer waren Haselnuss und Haselnussstrauch für den Menschen wichtig. Es heißt, der Haselnussstrauch sei eine der ersten Pflanzen, die nach der letzten Eiszeit wieder gewachsen sind. Sie habe den Menschen ernährt und Böses von ihm fern gehalten. Deshalb gehörte früher in den Garten jedes Bauernhofes ein Haselnussstrauch.

Der Nikolaus hat auch oft einen wilden Begleiter, den Krampus.

Wie passt der wilde Krampus denn zum guten Nikolaus?

Ja, Krampus, Knecht Ruprecht und viele andere Namen gibt es für die Begleitpersonen - manchmal auch Engel - die, je nach einheimischer Tradition, mit dem Nikolaus auftreten. Der Brauch, dass der Nikolaus aus einem „goldenen Buch“ vorliest, über gute Taten berichtet oder auch über das, was nicht so geglückt ist und schief gelaufen ist, hängt mit dem Predigttext zusammen, der in der Alten Kirche dem 6. Dezember zugeordnet war. Das war nämlich das „Gleichnis von den anvertrauten Talenten“ (Matthäus 25, 14-30). Für die christliche Tradition ist aber wichtig, dass sich mit dem Heiligen Nikolaus am Ende immer eine Bescherung verbindet - und zwar für alle und immer mit versöhnlichen, Mut machenden Worten! Aus dem Brauchtum mittelalterlicher Klosterschulen ist sogar die Tradition überliefert, dass sich die Kinder am Nikolaustag immer einen „Kinderbischof“

aus ihren Reihen wählen durften, der dann den Erwachsenen über ihr Verhalten eine Predigt hielt.

Zum Nikolaustag gehört ein besonderer Lebkuchen:

Das Nikolausgebäck heißt Spekulativus. Und auf dem ursprünglich in einer Holzform gebackenen Original-Keks ist auch der Nikolaus drauf. Bischof Nikolaus war eben Einer, der in die Stuben der Armen sah, um zu helfen. Deshalb bekam er den Beinamen „Spekulator“, was „Aufseher“ heißt. Nikolaus war ein „Aufseher“ zu Gott und ein „Hinseher“ und „Aufpasser“ da, wo Menschen in Not geraten sind. Die Nikolauskekse heißen deshalb „Spekulativus“. Daher mögen wir uns an jedem Nikolaustag auch daran erinnern, dass auch wir „Hingucker“ sein können, da, wo es Menschen um, neben oder bei uns gibt, die Hilfe brauchen. Manchmal macht auch einfach nur ein Lächeln, ein warmer Händedruck, ein anerkennendes Wort glücklich! Wenn wir einfach so einem Menschen - einem Nahen oder Fernen - ein Lachen, ein Lob, eine liebe Aufmerksamkeit schenken, dann ist das eine wahre Nikolaustat! Wenn wir Einem in Not beistehen, Einer in einer schwierigen Lage den Rücken stärken, und uns da einsetzen, wo wir zuständig sind fürs Kindeswohl, dann ist das eine wahre Nikolaustat!

Übrigens:

Der Name Nikolaus setzt sich aus den beiden altgriechischen Wörtern „nike - Sieg“ und „laos - Volk“ zusammen. Ein Bischof war Nikolaus, hat das höchste Amt der Kirche bekleidet, - Doch war er „volksnah“. Seine hohe Position hat er genutzt, um als „Großer“ für die „Kleinen“ da zu sein, als „Starker“ die „Schwachen“ zu unterstützen. Ja, und Nikolaus war ein Sieger: Er war ein Durchsetzer für Recht und Gerechtigkeit! Er war ein Beherrscher des Bösen! Und er wusste: Wer im Leben auf Gottes Mächtigkeit setzt, hat schon gewonnen.

Sabine Nagel

Epiphania (Erscheinung des Herrn) oder auch Dreikönigstag

In der Orthodoxen Kirche wird das Fest der Geburt Christi am 6. Januar gefeiert. Katholische und evangelische Christen gedenken an diesem Feiertag der Weisen aus dem Morgenland (Matthäus 2,1-12). Sie zeugen von der Bedeutung Jesu für die ganze Welt, für alle Völker, und weisen hin auf Christus, das Licht der Welt, in einer Gegenwart in der - wie auch heute - vieles im Argen liegt. Leibhaftig werden sie von den Sternsängern verkörpert, die ab diesem Feiertag von Haus zu Haus unterwegs sind und Segen - die guten Wünsche Gottes - für das Neue Jahr bringen. In der kirchlichen Tradition haben die Weisen aus dem Morgenland auch Verkleidungen bekommen, die sie als Herkommende aus Europa, Asien und Afrika ausweisen. Und seit Jahrhunderten hat immer einer der mit langen Gewändern und Kronen Geschmückten eine schwarze Hautfarbe. Viele Darstellungen bilden mit ihnen auch die unterschiedlichen Generationen ab: Caspar ist dann der, der sich als bartloser Jüngling, und Melchior der, der sich als bärtiger Greis zeigt. Doch die Kreidezeichnung C - M - B steht nicht als Abkürzung für die Namen der Sternsinger: Caspar, Melchior und Balthasar, die sie erst in der kirchlichen Tradition gefunden haben.

C - M - B ist die Abkürzung für den lateinischen Satz: Christus mansionem benedicat. - Zu Deutsch: Christus segne dieses Haus. Ob einer der Weisen tatsächlich ein König oder von königlicher Abstammung war, wissen wir nicht. Überliefert ist uns aber, dass sie - wörtlich: „magoi“ - Magier waren: Angehörige einer persischen, astrologisch gebildeten, wohlhabenden Priesterschicht, die sich auf den Weg gemacht haben, einer besonderen Sternkonstellation zu folgen, die ihnen die Geburt eines göttlichen Königs künden sollte. Dem Anlass angemessen bringen sie auch Geschenke mit und sind so die Erfinder des Geschenkemachens zu Weihnachten. - Übrigens, von kostbarem, schnell weggeworfenen, verschwendeten „Geschenkpapier“ und „Geschenkverpackungen“, die den Müll mehren und die Umwelt belasten, wissen sie nichts; aber von Geschenken, die das Leben sichern, Heil an Leib und Seele schenken - auch

dem Schenkenden selbst -, und die nachhaltig und effizient sind - Geschenke also, die einen geringen Aufwand haben, aber eine hohe Wirksamkeit. Das effizienteste Geschenk, also das mit geringstem Aufwand und höchster Wirksamkeit, das sie machen, ist wohl, dass sie dem Wink der göttlichen Macht, nicht zum Kindsmörder König Herodes zurückzukehren, sondern einen Umweg zu machen, mehr trauen als dem, was sie selbst von Herodes gehört haben. Biblisch belegt sind die kostbaren, und auch ganz praktisch-nützlichen - alle dem Leben und Überleben dienenden - Geschenke der Weisen: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Was können sie uns bedeuten?

Alle sind zu damaliger Zeit unbezahlbare Kostbarkeiten, Geschenke von Gottsuchern, die materiell auch sehr reich waren und lehren: Wer viel hat, der hat auch viel zu geben! Gold ist das kostbarste Geschenk. Es war lebens-, überlebensnotwendig, denn es sicherte vorerst den Lebensunterhalt der Heiligen Familie, die ja mit der Flucht nach Ägypten bis zum weiten Heimweg wieder zurück noch vieles vor sich hatten. Dieses Königs-Geschenk Gold weist auch schon auf Jesus, der - als er auf einem Esel nach Jerusalem einzieht - wie ein König gefeiert wird. Und es bedeutet somit auch, dass



dieser Jesus tatsächlich „König“ sein will im Denken, Tun und Fühlen, ganz besonders im Herzen der an ihn Glaubenden. Weihrauch und Myrrhe sind besondere, wertvolle Gewürze und geniale Heilmittel. Sie wurden nach alter Klostertradition zu Lebkuchen - ganz wörtlich „Kuchen zum Leben“ gebacken und im Mittelalter an Arme verteilt. Unsere Advents- und Weihnachtslebkuchen kommen aus dieser Tradition. Jemandem mit „Kuchen zum Leben“ zu beschenken, macht gesund, tut gut, versüßt den Alltag. Ein „Lebkuchenherz“ - eine kleine Geste der Aufmerksamkeit, des Wohlwollens, die sagt: „Schön, dass es Dich gibt. Und: Gott hat Dich gewollt.“ Durch jedes Lebkuchenherz spricht Christus: „Ich bin das Brot des Lebens.“ (Johannes 6,35) - „Meine gute Botschaft ist alles, was Du zu einem anständigen Leben brauchst“. Weihrauch kennen wir aus der Inszenierung bei jeder Papstwahl - als Rauch, der zum Himmel aufsteigt. Es ist ein Bild für die Beziehung zwischen Mensch und Gott, die Gott nicht abreißen lassen will durch Jesus Christus, der für uns auf diese Erde und in unser Leben gekommen ist. *Sabine Nagel*

Die Erfindung von Weihnachten

Kaum ein Fest im Jahreskreis ist so mit Bräuchen verbunden wie Weihnachten. Vom Plätzchenbacken über Dekoration, Christbaum und Krippen bis hin zu den Geschenken reicht das Spektrum liebgewordener Gewohnheiten, die wir in dieser Jahreszeit pflegen. Doch woher kommt das alles, wer hat sich das ganze Drumherum um Christi Geburt ausgedacht? Oder hat manches doch seine Wurzeln in der Religion? Die Erfindung von Weihnachten – eine Spurensuche.

Fangen wir doch gleich mal mit dem **Datum** an: Eigentlich wird Christi Geburt ja auf den **25. Dezember** datiert. Schon in der Antike hatten die Ägypter und andere Hochkulturen den Tag der Wintersonnenwende (21. Dezember) zum Anlass genommen, die Geburtstage ihrer Sonnengottheiten zu feiern. Die Römer machten dann um 500 v.Chr. den 25. Dezember zum Geburtstag ihres Sonnengottes Sol und die Germanen zelebrierten ein Fest mit dem Namen Jul, was in skandinavischen Sprachen heute noch Weihnachten bedeutet. Da das Sonnenwende-Fest im Christentum als heidnischer Brauch galt, verboten 400 Jahre nach Christi Geburt die damaligen Kirchenoberhäupter die Festlichkeit – wegen der gesellschaftlichen Verankerung ohne Erfolg. Um Heiden für das Christentum zu gewinnen, entschied die Kirche daher kurzerhand, das Fest Jesus zu widmen. Seither feiern die Christen statt der Wintersonnenwende den Geburtstag von Jesus am 25. Dezember. Aber warum feiern wir bereits am **24. Dezember** mit Familie, Kartoffelsalat und Geschenken? Das führt man darauf zurück, dass in einigen Kulturen der Tag mit dem Sonnenuntergang endete. Damit zählte der Abend des 24. Dezember liturgisch bereits zum Weihnachtstag. Traditionell kommt die Familie an diesem „Heiligen Abend“ zum Essen und zur gemeinsamen



Bescherung zusammen – im Idealfall nach dem gemeinsamen Kirchgang. Oder aber man besucht die nächtliche Christmette. Und da war doch schon das nächste Stichwort: Die **Bescherung**. Warum beschenken wir uns gegenseitig an Weihnachten und seit wann ist dies Brauch? Tatsächlich ist diese Tradition eng mit dem heiligen Nikolaus verbunden. Seit dem Mittelalter wurde er verehrt und legte den Kindern am 6. Dezember Geschenke in die Schuhe oder unter das Bett. Da nun der Reformator Martin Luther seine liebe Not mit der

Heiligenverehrung hatte, führte er den „Heiligen Christ“ ein, der an Weihnachten Geschenke brachte, wenn Christi Geburt gefeiert wird.

Und dann ist da noch die Frage: Wer bringt die Geschenke? Hier haben sich viele Traditionen und Mythen verwoben. Spätestens seit der Coca Cola-Weihnachtstruck auf Reisen geht, hat sich auch in unseren Breiten der **Weihnachtsmann** seinen Platz gesichert. Gerade in der medialen Weihnachtswelt ist er immer präsenter, das **Christkind** dagegen ein Auslaufmodell. Hat etwa Coca Cola den Weihnachtsmann erfunden? Dazu sagt der Getränkehersteller selbst ganz klar: Nein! Denn die Ursprünge gehen zurück auf den Mönch Nikolaus aus Myra (heutige Türkei), der für seine Großzügigkeit gegenüber Kindern und Armen bekannt war. Lediglich die Darstellung als freundlicher, dicker Mann im roten Anzug mit Stiefeln und weißem Rauschebart geht auf Coca Cola zurück, besser gesagt auf den Illustrator Haddon Sundblom, der ihn so für den Softdrink-Produzenten „erfand“.

Und dann sind da ja noch die **Rentiere** ... die stammen tatsächlich aus dem Gedicht „The Night before Christmas“ von Clement Clarke Moore. Denn da kann man lesen, dass „St. Nick“ mit einem von acht Rentieren gezogenen Schlitten durch den Nachthimmel fliegt, die Dasher, Dancer, Prancer, Vixen, Comet, Cupid, Donner und Blitzen heißen. Das wohl berühmteste Rentier Rudolph kam erst später dazu, bekannt für seine leuchtend rote Nase. *Bianca R. Heigl*



Der Titel dieser Ausgabe

6***25***6

Die Themen Nikolaus (6. Dezember), Weihnachten (25. Dezember) und Epiphania (6. Januar) hat krebs illustration studios in dieser wunderbaren Weise umgesetzt. Und auch „Die Erfindung von Weihnachten“ fand hier ihren Platz. Danke an Natascha und Lothar Krebs.

HINTER DEN KULISSEN

Spaß und Wissen mit den Schneiders

Gilda und Klauspeter Schneider leiten zwei Gruppen für Erwachsene jeden Alters

Eigentlich wollten sie ja in den Norden ziehen, an die See; von Dortmund aus, wo sie sich Rosenmontag 1973 bei einer Karnevalfeier kennengelernt hatten. Dass sie nun in Weilheim leben und als Ehrenamtliche in der Apostelkirche tätig sind, hat die Kirchengemeinde auch ihrem Sohn zu verdanken: Gilda (75) und Klauspeter (73) Schneider sind die Eltern von Oliver Schneider, der von September 2018 an zwei Jahre als Religionspädagoge im Gemeindedienst zum Hauptamtlichen-Team gehörte. Er war auf seiner halben Stelle in der Kirche hauptsächlich für die Seniorenarbeit zuständig, die andere halbe Stelle gehörte dem Religionsunterricht in den Schulen. Und jetzt kümmern sich seine Eltern seit seinem kompletten Wechsel in den Schuldienst zusammen mit Pfarrerin Sabine Nagel um die Seniorenarbeit.

Die Schule – für die Schneiders mehrmals eine wichtige Wegmarkierung in ihrem Leben. Nochmal beruflich verändern wollte sich Versicherungskaufmann Klauspeter Schneider – und zwar bevor Klein-Oliver in die Schule kam. Da an der Nordsee kein passender Job zu finden war, ging's nach Oberbayern – erst nach München, dann nach Feldafing. Und 1989 dann der Umzug nach Weilheim: Sohn Oliver ging inzwischen hier ins Gymnasium. Das Ehepaar Schneider war, wie Klauspeter bei unserem Treffen im Gemeindehaus erzählt, „eher weit weg vom kirchlichen Gemeindeleben“. Doch dann kam Olivers Konfirmation, er engagierte sich danach bei der kirchlichen Jugend. Und wie so oft: Auch die Eltern blieben hängen, nahmen nun doch am kirchlichen Gemeindeleben teil.

Die gelernte Kinderpflegerin Gilda Schneider ging zusammen mit Brigitta Bogner einmal im Monat in die Natur – bei den Gesprächsspaziergängen, bei denen in der näheren Umgebung gewandert wird und man mit Anderen über Wissenswertes ins Gespräch kommt. Ihr Mann ging öfter in den Offenen Kreis, der, so heißt es unter „bildung evangelisch“ im Gemeindebrief, für Erwachsene jeden Alters einmal im Monat „Gespräche, Diskussionen, Vorträge, Filme, Lichtbildervorträge und vieles



mehr in angenehmer Runde“ bietet. Inzwischen leitet Gilda Schneider den Gesprächsspaziergang, Klauspeter Schneider gemeinsam mit Christa Albert den Offenen Kreis.

Themenfindung und Organisation steht für beide Treffs auf der Agenda der Schneiders, die sich natürlich auch gegenseitig unterstützen – oftmals profitiert eine Gruppe von der anderen. Da gilt es für Gilda einen Ausflug in die Natur zu finden, nicht zu lang – höchstens 60 bis 90 Minuten – und möglichst interessant, so dass es etwas zu erzählen gibt: in den Eibenwald etwa oder zum Gmünder Hof. „Es ist ein Spaziergang, keine Wanderung“, so Frau Schneider. Im September war zum Beispiel ein gemeinsames Boule-Spiel auf der Bahn an der Ammer geplant, leider fiel es wegen eines plötzlichen Starkregens buchstäblich ins Wasser. „Aber es wird nachgeholt“, verspricht Schneider.

„Infamer Trickbetrug am Telefon und an der Haustür“ war das September-Thema bei Klauspeter im „Offenen Kreis“, den er bei seinen frühen Besuchen eher als „geschlossen“ empfand: Eine Gruppe, die seit Jahren gemeinsam gealtert war. „Das hat sich geändert. Aber es ist noch Luft nach oben“, erzählt Herr Schneider. Vielleicht auch, weil in den Ankündigungen der Begriff „Senioren“ und der Untertitel „Für Menschen in der Lebensmitte“ gestrichen wurde. Auch hier stehen Ausflüge auf dem Programm: Jüngst etwa an den Stafelsee und nach Murnau, mit Biergarten-

besuch und Dampferfahrt. Das Fazit stand unter einem Foto im Gemeindebrief: „Die 13 Teilnehmer erlebten einen wunderschönen Ausflug.“

Klauspeter Schneider hat bei der Arbeit des Ehepaars festgestellt, dass die einzelnen Gruppen und deren Mitglieder oftmals wenig voneinander wissen: „Das könnte man mal besser miteinander vernetzen.“ Auch das werden die Schneiders sicher noch organisieren. *Ralf Scharnitzky*

Konfirmationsjubiläum

Wir feiern mit allen, die sich an ihre Konfirmation erinnern wollen, am Sonntag, den 19. Mai 2024, um 10 Uhr in der Apostelkirche einen Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum. Eingeladen sind alle, die in der Apostelkirche oder an einem anderen Ort konfirmiert wurden und ihr 10-, 25-, 50- und 60-jähriges Jubiläum feiern. Die Konfirmation ist ein prägender Lebensübergang. Aus Kindern werden Jugendliche, aus Mitkonfirmandinnen und -konfirmanden Freundinnen und Freunde. Oft entstehen Kontakte, die ein Leben lang halten. Manchmal ist die Sehnsucht da, Menschen aus dieser Zeit wieder zu treffen. Bitte melden Sie sich bis zum 8.5.2024 im Pfarramt an: apostelkirche.weilheim@elkb.de oder 0881 9291-30. Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen.

Advent – Beten für den Frieden

In diesem Advent laden wir dazu ein, in ökumenischer Verbundenheit das „Gebet um den Frieden“ in den verschiedenen adventlichen Gottesdiensten und Andachten mit aufzunehmen und „Lichter des Gebets“ anzuzünden.

Als ökumenischen Auftakt dieser Gebetsinitiative wird am 1. Adventsonntag (3.12.) um „5 nach 12“ an der Mariensäule ein Ökumenisches Friedensgebet gestaltet.

Wir besuchen Sie gerne!

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie zuhause oder vielleicht auch im Krankenhaus besucht werden wollen.

Telefon 0881-929130

„Candlelight-Dinner 2024“

Es war fast schon eine Tradition, das Candlelight-Dinner am Anfang eines Jahres als Fundraising Aktion – bis Corona kam. Nachdem wir nun gut mit diesem Virus umgehen können – und vor allem, weil immer wieder nachgefragt wurde, ob man nicht mal wieder so einen schönen Abend veranstalten könne, haben wir uns entschlossen, einen Neustart zu machen, und zwar am **Sonntag, 14. Januar 2024.**

Zur Erläuterung für die, die es genauer wissen wollen: Das Candlelight-Dinner im evangelischen Gemeindehaus ist ein wunderschöner, sehr festlicher Abend mit mehrgängigem Menu inklusive Getränken, sowie hochwertigem musikalischen Programm, aufgeführt von ambitionierten jungen Künstlern und Künstlerinnen.

Ab 17:30 öffnen wir die Türen, um 18:00 geht es los.

Ihre Spende orientiert sich dieses Jahr an 35 Euro pro Person, die am Abend bar hinterlegt wird. Damit organisieren wir ein leckeres Essen – aber vor allem soll wieder ein wichtiges Projekt unserer Gemeinde unterstützt werden, diesmal die Renovierung der östlichen Kirchentüre, wie im Gemeindebrief vom März berichtet.

Als Geschenktipp zu Weihnachten oder zum Geburtstag empfiehlt sich ein selbstgemachter Gutschein mit einer Einladung zum Candlelight-Dinner.

Vielleicht möchten Sie mithelfen? Es werden Damen und Herren gesucht, die gerne einen Tisch schön decken und/oder Nachtschicht vorbereiten. Ihre Mithilfe kann auf Wunsch im Kostenbeitrag berücksichtigt werden. Näheres gerne persönlich.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen und Nachrichten an: carola.dowidat@elkb.de (notfalls auch telefonisch 0881 927010).

Das Organisationsteam: Carola Dowidat und Martin Herzog

Gemeindebrief – Austräger*innen gesucht!

Viermal im Jahr wird der Gemeindebrief gedruckt und verteilt. Aktuell suchen wir eine*n ehrenamtliche*n Gemeindebrief-Austräger*in für 14 Haushalte in:

Pähl

- Schloßpark, Berndorferstraße

Interessenten melden sich bitte im Pfarramt, Tel. 0881/929130.



Am 1. März 2024 beten Christ*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Weltgebetstags-Komitees, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens im Nahen Osten getan wird. In Weilheim treffen wir uns dazu um 18 Uhr in St. Pölten.

Kirchenjubiläum 2023/24 – Feiern Sie mit

Am dritten Adventssonntag, 15. Dezember 1963, wurde die evangelische Apostelkirche nach den Sanierungs- und Umbaumaßnahmen wieder neu eingeweiht. Mit der Erweiterung erhielt die ehemals genannte „protestantische Stadtpfarrkirche“ ein neues Gesicht und auch ihren Namen „Apostelkirche“. Am Dritten Advent, 17.12.2023, wollen wir das 60jährige Kirchenjubiläum feiern mit einem Festgottesdienst am Vormittag um 10.00 Uhr und einem besonderen Adventskonzert mit dem Kirchenchor der Apostelkirche und Instrumentalisten abends um 18.00 Uhr.

Das ist der Auftakt zu unserem Kirchenjubiläumsjahr 2024. Denn am 12. November 1899 wurde die Evangelische Kirche Weilheim eingeweiht. So sind wir im kommenden Jahr 2024 eingeladen, unser 125jähriges Kirchenjubiläum zu würdigen.

Weihnachtsgottesdienste 23. und 24. Dezember

Samstag 23. Dezember

16.30 Uhr
Waldweihnacht in Raisting
Pfarrerin Christina Hinderer
Raisting, Parkplatz Radom

Sonntag, 24. Dezember

15.00 Uhr
Krippenfeier mit Kinderchor
Pfarrerin Sabine Nagel

16.30 Uhr
Ökumenische Weihnachten draußen
Ökumenische Feiern an sieben verschiedenen Orten in Weilheim und Umgebung
Besondere Treffpunkte (s. Flyer)

17 Uhr
Jugendgottesdienst mit Krippenspiel der Evang. Jugend
Diakon Alexander Irmer

18.30 Uhr
Christvesper mit Posaunenchor
Dekan Jörg Hammerbacher

23 Uhr
Christmette mit den Heaven Travellers
Pfarrer Michael Hinderer

Sternschnuppen im Advent

Geschichte. Lieder. Kerzenglanz. Für Jung und Alt! Jeden Montag um 17 Uhr feiern wir in der Apostelkirche eine familienfreundliche Adventsandacht. Wir freuen uns auf euer Kommen!


Montag, 4.12. „Süßer die Bären nie brummen“ von Catherine Metzmeier

Montag, 11.12. „Pippi Langstrumpf feiert Weihnachten“ von Astrid Lindgren

Montag, 18.12. „Der vierte König“ von Mary Joslin

Dezember

So 3.12. 1. Advent

- 8.45 Polling Bibliothekssaal
Adventsgottesdienst mit den
Heaven Travellers
(Pfrn. Christina Hinderer)
- 10.00 Weilheim 
(Dekan Jörg Hammerbacher)
- 12.05 Weilheim, Ökumen. Friedensgebet
(Dekan Jörg Hammerbacher,
Stadtpfarrer Engelbert Birkle)
Marienplatz

Di 5.12.

- 19.00 Weilheim Ökumen. Abendlob
(Pfrn. Sabine Nagel und Diakon
Stefan Reichhart)

So 10.12. 2. Advent

- 10.00 Weilheim Familiengottesdienst
(Pfrn. Sabine Nagel mit Team
Haus für Kinder)
- 11.30 Raisting mit Frauenchor Cantorella,
anschl. adventlicher Kirchen-
kaffee (Prädikantin C. Dowidat)

So 17.12. 3. Advent

- 10.00 Weilheim Festgottesdienst 60
Jahre Apostelkirche, anschl. ad-
ventl. Kirchenkaffee mit
Sekttempfang
(Pfrn. Sabine Nagel und Diakon
Alexander Irmer)
- 11.30 Huglfing mit Frauenchor Can-
torella, anschl. adventlicher
Kirchenkaffee (Diakon Alexander
Irmer)




Mi 20.12.

- 17.00 Weilheim Ökumen. Feier im Krip-
penmuseum (Dekan Jörg Ham-
merbacher)

So 24.12. Christnacht

- 10.00 Weilheim entfällt zugunsten der
Abendgottesdienste

Mo 25.12. Christfest I

- 10.00 Weilheim  (Pfrn. Sabine Nagel)
- 11.30 Huglfing  (Pfrn. Sabine Nagel)
- 17.30 Wielenbach  (Pfrn. Sabine Nagel)



Di 26.12. Christfest II

- 10.00 Weilheim mit Jugendchor
(Pfarrer/in Hinderer)
- 16.30 Familien-Waldweihnacht am
Gögerl (Pfrn. Christina Hinderer)

Fr 29.12.

- 17.00 Ökumen. Feier im Krippenmuse-
um (Diakon Stefan Reichart)

So 31.12. Altjahresabend

- 10.00 Weilheim entfällt zugunsten der
Abendgottesdienste
- 16.30 Weilheim 
(Dekan Jörg Hammerbacher)
- 17.00 Raisting  (Pfrn. Sabine Nagel)
- 17.00 Huglfing Ökumen. Gottesdienst
St. Magnus (Pfr. Michael Hinderer)
- 18.00 Ökumen. Feier zur Jahreswende
(Dekan Jörg Hammerbacher,
Stadtpfarrer Engelbert Birkle)
Marienplatz Weilheim

Januar

Do 4.1.

- 17.00 Ökumen. Feier im Krippenmuseum
(Pastoralreferentin Mona Schmid)

Sa 6.1. Epiphania

- 10.00 Weilheim (Dekan J. Hammerbacher)

So 7.1. 1. Sonntag nach Epiphania

- 10.00 Weilheim (Prädikantin C. Dowidat)

Fr 12.1.

- 15.00 Stillgeborenenbestattung
(Pastoralreferentin Mona Schmid)
Friedhof Weilheim

So 14.1. 2. Sonntag nach Epiphania

- 10.00 Weilheim Bücherwurm unterm
Turm - familienfreundlicher Got-
tesdienst mit Bilderbuchkino
(Pfrn. Christina Hinderer)
- 11.30 Raisting (Prädikant O. Schneider)

So 21.1. 3. Sonntag nach Epiphania

- 10.00 Weilheim (Dekan J. Hammerbacher)
- 11.30 Huglfing (Dekan J. Hammerbacher)

Sa 27.1.

- 17.00 Ökumen. Holocaust-Gedenken
(Pfrn. Sabine Nagel, Diakon
Stefan Reichhart)
Busbahnhof Weilheim

So 28.1. Letzter Sonntag nach Epiphania

- 10.00 Weilheim Mitarbeiterdank,
anschl. Begegnung rund um die
Kirche (Pfrn. Sabine Nagel)

Februar



Sonntag 4.2. Sexagesimae

- 10.00 Weilheim (Diakon i.R. Hans Riegel)

Sonntag 11.2. Estomihi

- 10.00 Weilheim (Pfrn. Sabine Nagel)
- 11.30 Raisting (Pfrn. Sabine Nagel)

So 18.2. Invocavit

- 10.00 Weilheim  (Pfrn. Sabine Nagel)
- 11.30 Huglfing  (Pfrn. Sabine Nagel)

Sa 24.2.

- 17.30 Wielenbach - Bücherwurm un-
term Turm - familienfreundlicher
Gottesdienst mit Bilderbuchkino
(Pfrn. Christina Hinderer)

So 25.2. Reminiszere

- 10.00 Weilheim (Pfrn. Christina Hinderer)

März

Fr 1.3.


- 18.00 Weltgebetstag der Frauen
St. Pölten


So 3.3. Okuli


- 10.00 Weilheim mit Jugendlichen der
EJ Weilheim
(Diakon Alexander Irmer)

So 10.3. Laetare

- 10.00 Weilheim Gottesdienst *Anders*
AK „Gottesdienst“ und Sabine
Nagel
- 11.30 Raisting - Bücherwurm unterm
Turm - familienfreundlicher Got-
tesdienst mit Bilderbuchkino
(Pfrn. Christina Hinderer)

 = Gottesdienst mit Abendmahl

 = Abendmahl mit Einzelkelchen

 = Kindergottesdienst

Andachten im Bürgerheim

immer donnerstags um 15 Uhr im Vor-
tragssaal im 2. Stock: 21.12.23, 4. und
18.1.24, 1. und 15.2.

Krankenhausandachten

jeweils am 1. Donnerstag des Monats
um 18 Uhr in der Krankenhauskapelle;
Gottesdienste in der Krankenhauskapelle
dürfen jetzt auch wieder mit Gästen von
außerhalb gefeiert werden: 7.12.23, 1.2.
und 7.3.24.

Taizé-Gebete

Immer freitags um 19.30 Uhr, wieder in der
Kreuzkirche:
8.12.23, 12.1.24, 9.2., 7.3.



Kinder aus unserem Haus für Kinder berichten

Besondere Weihnachtserlebnisse



A. 9 Jahre: Ich fand Weihnachten schön, weil meine Mama hat mir mein Lieblingsessen gekocht - Rouladen. Das gibt's immer nur an Weihnachten. Das sind so Fleischstücke, da tut man Senf, Zwiebeln, Speck und saure Gurken rein und das dauert immer so lange, meine Mama braucht zwei Stunden.

M. 8 Jahre: Ich fand schön an Weihnachten, dass ich eine eigene Alexa bekommen habe für mein Zimmer und ich fand es auch schön, dass ich auf der Querflöte ein Lied vorspielen durfte.

V. 8 Jahre: Wir waren essen mit der Oma und dem Opa und wir haben Lieder gesungen.

E. 8 Jahre: Einmal an Weihnachten, da waren wir Schlitten fahren, das war auf einem Berg, da war Schnee und als wir zurückgekommen sind, da waren die Geschenke schon da.

P. 10 Jahre: Mama und Papa machen auf dem Festplatz immer eine Freiluftmesse, das ist eine Kirche im Freien, das ist schön.

L. 9 Jahre: Ich fand es schön, dass wir Käsefondue gegessen haben und Brot dazu. Das war lecker.

E. 7 Jahre: Ich fand toll an Weihnachten, dass ich Mario Card bekommen habe.

M. 6 Jahre: Ich fand es schön, dass ich von meiner Freundin mit Schnee beworfen wurde.

H. 8 Jahre: Es war cool, dass wir davor immer Lieder gesungen haben und manchmal sogar Gitarre-, oder Klavierkonzerte gemacht haben. Einmal wars auch so, wir waren mit Oma und Opa spazieren und dann als wir zurückkamen waren schon alle Geschenke unter dem Baum. Papa macht auch Schokoladentörtchen. Innen ist die Schokolade warm und flüssig.



H. 7 Jahre: Mein Papa hat eine Stulle gekauft, da haben wir dann gebrotzeitet und dann haben wir gekocht. Also das war an Hl. Abend. Dann waren wir weg und dann waren die Geschenke da, als wir wiedergekommen sind. Was ganz besonders war, dass das Christkind zweimal gekommen ist. Weil ich habe mir ein Barbie-Haus gewünscht und das habe ich erst am nächsten Tag bekommen.

Ich bedanke mich herzlich bei den Kindern der Hort-Gruppe für ihre Erzählungen und die wunderbaren Bilder.

Mit besten Grüßen
aus dem Haus für Kinder
Sabine Kleber



Kastanien für den Barfußpfad in der Au
Der Verschönerungsverein Weilheim hat uns gebeten viele Kastanien zu sammeln, um eine Parzelle im Barfußpfad in der Au damit zu befüllen. Viele Kinder und deren Eltern haben sich daran beteiligt. Es sind mehr als 50kg zusammengekommen. Die Kinder unserer Hortgruppe haben die Kastanien mit einem Bollerwagen in die Au gebracht und gleich mal getestet!


M. 9 Jahre: Und zwar als wir von dem Spaziergang gekommen sind, da waren alle Geschenke unter dem Baum, und da saß von meiner Cousine und meinem Cousin der Hund unter dem Baum und hatte eine Weihnachtsmütze auf. Das war lustig.

M. 6 Jahre: An Weihnachten sind wir in die Kirche gegangen und danach haben wir Ente gegessen.

A. 7 Jahre: Wir haben im Haus Plätzchen gebacken mit Mama.

E. 9 Jahre: Ich habe im Hort den Engel gespielt und danach waren wir bei Oma und Opa.

Frohnatur
gesucht
(w/m/d)



Stellenangebot:

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unsere Krippe, den Kindergarten oder den Hort:


Pädagogische Fachkräfte (m/w/d)
und
Pädagogische Ergänzungskräfte (m/w/d)

In Voll- oder in Teilzeit
Sowie einen:
Koch (m/w/d)
Für 35 Stunden

Sie haben Interesse und möchten vorab mehr erfahren, dann melden Sie sich gerne telefonisch unter 0881/7296 im Haus für Kinder.

Bewerbungen an:
Evangelisches Haus für Kinder,
Am Wehr 2, 82362 Weilheim
ev.haus-fuer-kinder-wm@elkb.de

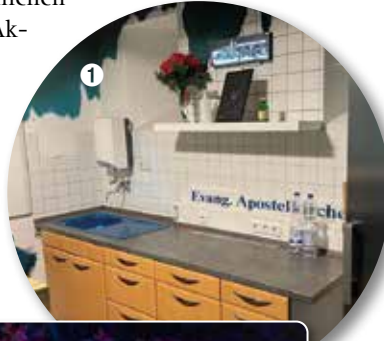
Neugierig?
Hier gibt es einen Einblick in unser Haus für Kinder:



Was in letzter Zeit geschah...

...war ziemlich viel. Die Jugendleiter:innen und die gesamte EJ waren seit Veröffentlichung des letzten Gemeindebriefs sehr aktiv. Egal ob Gemeindefest, Lindenbichl, Schnupperlibi, Kanu-Freizeit, Filmabend, Tunnelrenovierung oder einige weitere Veranstaltungen. Die Jugendlichen der Gemeinde engagieren sich bei verschiedenen Aktionen und sind voll mit dabei.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die Freizeiten für Kinder & Jugendliche organisiert haben – die Erlebnisse waren Klasse! Vielen Dank an alle, die den Tunnel Stück für Stück mit dem Hauch der heutigen EJ beleben. Es ist so schön, zu sehen, was alles in unserer Gemeinschaft passiert.



- ❶ Die neue Küche im Tunnel: Arbeitsplatte, Unterschränke Bar & Kühlschrank
- ❷ Ein kurzer Einblick in unsere Filmnacht
- ❸ Sebastian Willkomm ist mit vielen anderen Jugendleiter:innen auf Lindenbichl musikalisch aktiv
- ❹ Abendandacht auf der Konfirfreizeit am Walchensee 2023
- ❺ Eine Gruppe Jugendleiter:innen auf dem Skrupellosturnier des Jugendwerks



Wir sind auf Lindenbichl 2024

Libi 2023 war so gut, dass wir auch **2024 wieder zwei Kinderzeltlager** für insgesamt 59 Kinder anbieten. Nächsten Sommer werden wir von **20. bis 30. August 2024** auf der dritten Einheit unterwegs sein. Der **Anmeldezeitraum** findet vom **1. bis 19. Februar 2024** statt.

Für die Anmeldung ihres Kindes/ihrer Kinder beachten Sie bitte die Informationen auf unserer Website (www.apostelkirche.de/libi) und auf dem Flyer.

Auch **Schnupperlibi** soll 2024 wieder stattfinden. Diese Freizeit ist an einem Wochenende im Juli **für Kinder im Alter von 7 bis 9 Jahren** geplant. Aktuelle Informationen finden Sie ab Mitte Dezember auf unserer Website (www.apostelkirche.de/schnupperlibi) und auf dem Flyer, die Anmeldung erfolgt im Februar 2024. Rückfragen bitte an Diakon Alexander Irmer oder das Pfarramt.



Die Jugend feiert Advent & Weihnachten

Herzliche Einladung zum Jugendgottesdienst mit Krippenspiel um 17 Uhr am Heiligen Abend in der Apostelkirche. Die Jugendleiter:innen werden gemeinsam mit Diakon Alexander Irmer das Krippenspiel aussuchen, den Gottesdienst vorbereiten, Texte schreiben, proben und alles Weitere für den Gottesdienst gestalten. Falls Du (ab 14 Jahren) Interesse hast, beim Krippenspiel mitzuwirken, melde dich gerne bei Diakon Alexander Irmer.

Zudem empfangen wir auch dieses Jahr wieder am 3. Advent das Friedenslicht aus Bethlehem. Die Evangelische Jugend im Dekanat Weilheim feiert dazu einen Jugendgottesdienst am 17. Dezember in der Christuskirche Murnau. Wir laden alle Konfis, Jugendliche und junge Erwachsene dazu ein, mit uns nach Murnau zu fahren. Informationen zur gemeinsamen Fahrt dorthin gibt es beim Jugendausschuss oder bei Diakon Alexander Irmer.

Der Konfikurs ist gestartet

Seit September treffen sich 31 Konfirmandinnen und Konfirmanden unserer Kirchengemeinde wöchentlich im Gemeindehaus zum Konfikurs. Zusammen mit dem Konfiteam werden lebensnahe Themen gemeinsam erlebbar gemacht. So konnten wir uns schon gemeinsam mit den Themen: ‚Wer bin ich?‘, ‚Taufe und Konfirmation‘, ‚Meine Grenzen‘ und ‚Gemeinde & Gottesdienst‘ auseinandersetzen. Beim Begrüßungsgottesdienst zum Thema ‚Lebendige Steine‘ konnten wir die Konfis in der Gemeinde herzlich begrüßen.

Liebe Konfis, schön dass ihr da seid! Wir freuen uns auf das gemeinsame Jahr und sind sehr gespannt, was wir gemeinsam erleben. Wir wünschen euch eine schöne Konfizzeit, die durch eine gute Gemeinschaft und Gottes Segen geprägt ist.

Veranstaltungen für Senior*innen

Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Über mögliche Änderungen informiert Sie unsere homepage www.apostelkirche.de.

Geburtstagsfeiern

Gemeinsam feiern wir den Beginn Ihres neuen Lebensjahres. Eingeladen sind alle, die im Vormonat 70 Jahre oder älter wurden – gerne mit einer Begleitperson. Immer dienstags von 14.30 bis 16 Uhr im Gemeindehaus an folgenden Terminen:

12.12.23, 16.1. und 6.2.24

Nachmittage Miteinander

Immer dienstags von 14.30 bis 16 Uhr im Gemeindehaus an folgenden Terminen:

19. Dezember
Weihnachtsfeier

23. Januar
Winterlyrik
Mit Pfarrerin Sabine Nagel

13. Februar
Fasching Miteinander: Mit Hortkindern aus dem Haus für Kinder

Geprächsspaziergänge

Gemeinsam in der näheren Umgebung wandern und dabei ins Gespräch kommen. Viele Spaziergänge vermitteln auch Wissenswertes über die Flora und Fauna oder über eine Einrichtung, die wir besuchen. Wir treffen uns einmal im Monat an einem Mittwoch, der Spaziergang dauert ca. 60 bis 90 Minuten, er endet mit einer Einkehrmöglichkeit. Es ist ein Spaziergang, keine Wanderung.

Beginn 14 Uhr, weitere Informationen und Anmeldung bei

Gilda Schneider, Tel.: 0881-41642 oder gilda.schneider@web.de

Bitte achten Sie auch auf die Flyer, die ca. 3 Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung in der Kirche und im Pfarramt ausliegen.

7. Dezember
Weihnachtliches Weilheim
Treffpunkt Haus der Kirche, Am Öferl

13. Dezember
Adventliche Kaffeerunde im Café Bauerngirgl

10. Januar
Winterspaziergang an der Ammer

7. Februar
Skulpturenweg Weilheim –
Von der Stadt bis an die Ammer



SCHÖNES | WAGEN

Hans im Glück – Papiertheater für Alt und Jung

Eine große Papierwand ist das Bühnenbild. Darauf malen Sie mit Licht und Schatten, mit Schere und Pinsel die Geschichte der Brüder Grimm nach.

Termin: 3.12.2023, 16 Uhr

Raum: Studienhaus Gut Schönwag
Referenten: Johannes Volkmann, David Schuster, Klaus Vogt

Vorbereitungsseminar Weltgebetstag 2024

„... durch das Band des Friedens“

Wie schon für 1994 haben christliche Palästinenserinnen die Weltgebetstagsliturgie für das Jahr 2024 verfasst.

Ist in der gemeinsamen Sehnsucht nach Frieden ein Miteinander statt Gegen-einander möglich „durch das Band des Friedens“?

Sie beschreiben ihr Land als winzigen Fleck im Nahen Osten, der für die drei abrahamitischen Religionen von Bedeutung ist: Judentum, Christentum und Islam.

Offener Kreis

Der „Offene Kreis“ ist ein Treffpunkt für Erwachsene jeden Alters; er bietet Gespräche, Diskussionen, Vorträge, Filme, Lichtbildvorträge und vieles mehr in angenehmer Runde. Die Veranstaltungen finden im Haus der Kirche, Am Öferl 8, jeweils **donnerstags von 18 – 19.30 Uhr** statt.

Informationen und Anmeldung bei:

Klauspeter Schneider Tel.: 0881-41642 oder email: klauspeter.schneider@web.de

21. Dezember
Weihnachtsfeier

25. Januar
Jahreslosung 2024 „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ mit Pfarrerin Sabine Nagel

22. Februar
„Musik bewegt“
Gemeinsam musizieren mit Carolin Fröhlich
WIRKWERK

Das Land hat eine leidvolle Geschichte. Die aktuelle Situation ist eine Folge der politischen Lage im Nahen Osten nach dem ersten Weltkrieg und der Gründung des Staates Israel 1948, nach dem zweiten Weltkrieg. Was von in Europa verfolgten Juden und Jüdinnen als Tag des Jubels gefeiert wurde, bedeutet für Palästinenser und Palästinenserinnen, die damals ihre Heimat verloren, eine Katastrophe, arabisch: Nakba.

Termin: 20.1.2024, 14 Uhr

Raum: Apostelkirche Weilheim

Teilnahmegebühr: 15,- Euro

Referenten: Gudrun Grill, Irene Beige, Adelheid Meyer

Kunst und Natur

Das Franz Marc Museum in Kochel Einführender Vortrag

Hoch über dem Kochelsee befindet sich das moderne Gebäude des Franz Marc Museum. Bereits der eigene Museums-Park mit Plastiken von Tony Cragg, Alf Lechner und Per Kirbey verweist auf das zentrale Programm: Kunst und Natur. In dem Museum sind neben bedeutenden Werken von Franz Marc und dem Blauen Reiter ebenso zeitgenössische Positionen vertreten.

Termin: 1.2.2024, 19 Uhr

Raum: Apostelkirche Weilheim

Referenten: Dr. Wolfgang Urbanczik

SCHÖNES | WAGEN

„Japan so fern“

mit Professor Dr. Raji C. Steineck, Zürich

Raji Steineck, Philosoph und Professor für Japanologie an der Universität Zürich, forscht über japanische Welt- und Menschenbilder vom Altertum zur Gegenwart und hat mehrere Jahre in Japan gelebt.

Japan erscheint uns mit seiner Gesellschaft und Kultur immer noch fremd.

Der Vortrag öffnet Zugänge, um sich dem Land zu nähern.

Musikalische Begleitung durch die Gruppe „Vollholz“

Termin: 18.2.2024, 16 Uhr

Anmeldung und weitere Informationen auf der Website des Bildungswerks: www.ebw-weilheim.de. Dort können Sie auch den Newsletter abonnieren, mit dem wir zu aktuellen Veranstaltungen informieren.

SoliDeo-Preis an Irene Beige verliehen!

Im Gottesdienst am 15. Oktober bekam Irene Beige den SoliDeo-Preis überreicht.

Mit der Soli-Deo-Gloria-Nadel werden Personen geehrt, die sich neben - oder ehrenamtlich in besonderer Weise für die Kirchenmusik einsetzen und das schon lange und in vielen Bereichen tun. Das ist bei Irene Beige in vielfältiger Weise der Fall: Als nebenamtliche Organistin spielt sie in Außenorten, bei Trauerfeiern, Beerdigungen und gelegentlich auch in der Apostelkirche - all das in musikalisch sehr flexibler Weise, auch mal auf der Gitarre oder sich selber begleitend bei Sologesang.



Sie leitet ehrenamtlich seit 15 Jahren den Frauenchor Cantorella, mit dem sie auch einige Gottesdienste ausgestaltet. Im Posaunenchor und Chor der Apostelkirche singt und spielt sie nicht nur mit, sondern hilft immer wieder bei der Probenarbeit. Hervorzuheben ist auch ihr Engagement für den Frauen-Weltgebetstag, bei dem sie regelmäßig die musikalische Leitung hat. Wir können uns glücklich schätzen, Irene Beige bei uns in der Gemeinde zu haben und gratulieren ihr sehr herzlich zu dem Preis!

Posaunenchor spielte Jahreskonzert

Mit einigen Extraproben und viel persönlichem Engagement erarbeitete sich der Posaunenchor für sein jährliches Konzert ein vielseitiges Programm, das die Zuhörer mitriss. Es erklangen bekannte Werke von Gabrieli und Händel; außer originaler Bläsermusik waren auch Bearbeitungen bekannter Chormusik zu hören: von Händel der Amen- Schlusschor des Messias, der Chor „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ aus der Schöpfung von Haydn, sowie

zwei romantische, doppelchörige Messteile von Mendelssohn und Rheinberger.

Moderne Bearbeitungen von Kirchenliedern im Jazz- und Popstil von Michael Schütz und Friedrich Veil, sowie Gospels wie, „He’s got the whole world“ rundeten das Programm ab. Mit dem Abendlied „Abend ward, bald kommt die Nacht“ und einem Abendsegen von Pfarrerin Sabine Nagel ging der Abend zu Ende.

Nachwuchs für den Posaunenchor ist jederzeit willkommen: Der Posaunenchor lädt alle Interessierten jeden Alters zum Mitblasen oder auch Erlernen eines Blechblasinstrumentes ein - Leihinstrumente und kostenloser Anfangsunterricht stehen dafür bei Bedarf zur Verfügung. Melden Sie sich einfach bei Kantorin Gundula Kretschmar gundula.kretschmar@elkb.de oder kommen Sie montags zu einer unserer Proben in die Kirche!

Probentermine Kirchenmusik

Chor der Apostelkirche Mittwoch, 19.30 Uhr, Gemeindehaus

Posaunenchor Montag, 19.45 Uhr, Apostelkirche

Jungbläser

Montag, 19.15 Uhr, Saal unter der Kirche

Kinderchor „Apostelspatzen“ (Vorschul-/Kinder bis 2. Klasse)

Mittwoch, 15.15 Uhr, Gemeindehaus

Kinderchor (3.-5. Klasse)

Mittwoch, 16 Uhr, Gemeindehaus

Jugendchor (ab 6. Klasse)

Freitag, 17.30–18.30 Uhr, Großer Saal der Musikschule

Leitung der Chöre: Gundula Kretschmar (0881/929138)

Frauenchor „Cantorella“

Donnerstag, 16–18 Uhr, Gemeindehaus

Leitung: Irene Beige 0881/9095769

Gospelchor „Heaven Travellers“

Montag, 20 Uhr, Gemeindehaus

Adam Cory, Telefon: 0151-25267061

Mitsingen beim Oster-Oratorium von J.S.Bach

Am Sonntag, 14. April um 19 Uhr, führt der Chor der Apostelkirche in einer Abendmusik das Oster-Oratorium von J.S. Bach auf. Dafür können noch Sänger aller Stimmlagen, bevorzugt Sopran und Bass, aufgenommen werden. Ab Januar beginnen die Proben dafür - kommen Sie einfach vorbei oder melden Sie sich bei Chorleiterin Gundula Kretschmar: gundula.kretschmar@elkb.de.

Abendmusiken

Bitte halten Sie sich weiterhin über unsere Homepage und die Presse über mögliche Änderungen auf dem Laufenden.

Sonntag, 10. Dezember, 15.30 Uhr,

Mariae Himmelfahrt

Adventssingen

Mit dem Posaunenchor und dem Jugendchor der Apostelkirche sowie dem Chorkreis Weilheim adventliche und weihnachtliche Musik zum Zuhören und Mitsingen

Sonntag, 17. Dezember, 18 Uhr

Adventskonzert

C. Saint-Saens: Weihnachtsoratorium

G.Ph. Telemann: Machet die Tore weit

B.Britten: Ceremony of Carols

Beate Kiechle, Sopran

Rebekka Bigelmayer, Mezzosopran

Andrea Fessmann, Alt

Thilo Himstedt, Tenor

Thomas Gropper, Bass

Chor der Apostelkirche mit

Instrumentalisten

Leitung: Gundula Kretschmar

Eintritt 18.-/12.-€

Sonntag, 26. Dezember, 18 Uhr

Weihnachtliche Abendmusik

Orgelduo 4&4

Werke von W. Schneider, R. Bölting, D. Bedard u.a.

Walter Erdt und Gundula Kretschmar,

Orgel; Eintritt frei

Freitag, 5. Januar, 18 Uhr

Neujahrskonzert Gesang und Orgel

Werke von J.S. Bach, M. Reger,

P. Cornelius u.a.

Christoph Garbe, Bass

Gundula Kretschmar, Orgel; Eintritt frei

Sonntag, 21. Januar, 18 Uhr

Abendmusik

Oboe + Orgel im Dialog

Werke von Gottfried August Homilius,

Benedetto Marcello, Heinrich Molbe u.a.

Dirk-Michael Kirsch, Oboe und Englisch-

horn; KMD Klaus Geitner, Orgel

Sonntag, 11. Februar, 18 Uhr

Familienkonzert „Karneval der Tiere“

Der „Karneval der Tiere“ von C. Saint-

Saens erklingt in einer für Kinder

bearbeiteten Fassung für Orgel und

Schlagzeug, anschließend Instrumenten-

vorstellung

Leander Kaiser, Percussion

Gundula Kretschmar, Orgel

Eintritt frei



Monatsspruch Dezember 2023

*Meine Augen haben
deinen Heiland gesehen,
das Heil, dass du
bereitet hast vor allen
Völkern.*

Lukas 2,30-31

Die WeihnachtsWG

Für einen Abend zusammenleben und feiern

Du hast kein Bock, Weihnachten nur mit deiner Familie zu verbringen? Du möchtest neue Leute treffen und nicht jedes Jahr dasselbe an Heilig Abend machen?
Dann haben wir etwas für dich!

Sie sind alleinstehend, würden Weihnachten aber gerne in geselliger Runde feiern? Sie möchten mit Menschen verschiedener Generationen zusammenkommen?
Dann haben wir etwas für Sie!

Weihnachten stresst Sie? Essen kochen, auf die Kinder aufpassen und dabei das Fest genießen, ist einfach zu viel für Sie? Sie würden sich an Heilig Abend gerne einmal mit Erwachsenen unterhalten und die Kinder mit anderen Kindern spielen lassen?
Dann haben wir etwas für Sie!

Die WeihnachtsWG: Dieses Jahr können wieder alle, die Lust haben, gemeinsam im Gemeindehaus der Apostelkirche Weihnachten feiern. Egal ob alt oder jung, allein oder Familienmensch und egal welcher Konfession: **Alle sind eingeladen!**



Gemeinsam essen wir, danach ist Zeit für Gespräche, Spiele, Musik und alles, was die Teilnehmer*innen möchten. Alle können, wenn sie möchten, etwas zum Programm beitragen, bringen Sie einfach Ihr Instrument, Ihre Lieblingsgeschichte oder Ihr Lieblingsspiel mit! Natürlich können die Kinder auch ihre Geschenke unter dem Weihnachtsbaum auspacken.

Los geht es am 24.12. ab 19 Uhr im Gemeindehaus der Apostelkirche. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Anmeldung und nähere Informationen bei Familie Misgeld Tel: 0881/4179292 oder im Pfarramt

Geselliger Spieleabend an Silvester

Einzelspieler, Familien, Gruppen aller Altersklassen sind willkommen!

Am 31.12.23 ab 20 Uhr im Gemeindehaus.

Auf Rückfragen und Anmeldungen freut sich Silvana Krieg, Tel. 0881/1407076 oder silvana.krieg@t-online.de

Erinnerung ans Kirchgeld

Haben Sie vielleicht noch nicht Ihr Kirchgeld überwiesen? Das ist nicht schlimm. Aber wir freuen uns, wenn Sie Ihren Betrag bald überwiesen. Anfang Juni gingen die Kirchgeldbescheide raus – eingelegt in den Gemeindebrief. In unserer Gemeindegemeinschaft sind wir auf dieses Geld angewiesen.

Deshalb: Herzlichen Dank an alle, die bereits überwiesen haben! Und an alle anderen:

Danke fürs noch Drandenken!

Evang. Apostelkirche und Gemeindehaus

Weilheim, Münchener Straße 4
Kirchenöffnung täglich 9-17 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche

Am Öferl 8, 82362 Weilheim

Postanschrift:
Postfach 1252, 82352 Weilheim

Evang.-Luth. Pfarramt

Maria-Christina Dieter, Cornelia Jung,
Christine Parockinger
(Pfarramtssekretärinnen)

☎ 0881/9291-30, Fax: 0881/9291-33

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag
10.30 - 12 Uhr; Donnerstag 15 - 17 Uhr
E-Mail: apostelkirche.weilheim@elkb.de
www.apostelkirche.de

Evang.-Luth. Dekanat

Elke Wölfel, Nicole Schmidt-Biermann
☎ 0881/9291-40, Fax: 0881/9291-44
E-Mail: dekanat.weilheim@elkb.de
www.dekanat-weilheim.de

Dekan Jörg Hammerbacher

joerg.hammerbacher@elkb.de

Diakonie Oberland

Diakon Stefan Helm

Am Öferl 8, 82362 Weilheim
☎ 0881/929170, Fax: 0881/92 91 - 77
E-Mail: kontakt@diakonie-oberland.de
www.diakonie-oberland.de

- Beratung bei diakonischen Projekten und Anliegen der Kirchengemeinden
- Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit
- Ehe-, Familie- und Lebensberatung
- Migrationsberatung und Flüchtlings- und Integrationsberatung

Integrationsfachdienst – Beratung zu Arbeit für Menschen mit Behinderung

Mittlerer Graben 9, 82362 Weilheim
☎ 0881/92 57 34 20

Evangelisches Bildungswerk

Diakon Norbert Rübiger
☎ 0881/9291-80, Fax: 0881/9291-88
E-Mail: ebw.weilheim@elkb.de
www.ebw-weilheim.de

Jugendwerk

Münchener Straße 31, Weilheim
☎ 0881/600955-0

E-Mail: jugendwerk-weilheim@elkb.de
www.jugendwerk-weilheim.de

Mitarbeitende in der Kirchengemeinde

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes

Gunter Kirsch, gunter.kirsch@t-online.de
Dr. Brigitte Honold,
brigitte.honold@t-online.de

PfarrerIn Sabine Nagel

Karl-Böhaimb-Straße 4, Weilheim
☎ 0881/40049; sabine.nagel@elkb.de

PfarrerIn Christina Hinderer

Pfarrer Michael Hinderer
Kreuzeckstraße 2, Weilheim
☎ 0881/9291-51
christina.hinderer@elkb.de
michael.hinderer@elkb.de

Jugenddiakon Alexander Irmer

Am Öferl 8, Weilheim
☎ 0881/9291-35; alexander.irmer@elkb.de

Religionspädagogin

Elena-Sarai Würtenberger
elena-sarai.wuertenberger@elkb.de

Kantorin Gundula Kretschmar

Schöffelhuberstraße 5a, Weilheim
☎ 0881/9291-38
gundula.kretschmar@elkb.de

Evang.-Luth. Haus für Kinder

Leitung: Sabine Kleber
Am Wehr 2, Weilheim ☎ 0881/7296
ev.haus-fuer-kinder-wm@elkb.de
www.ev-haus-fuer-kinder.de

Mesnerin Marga Turbanisch

Huglfing ☎ 08802/9147895

Hausmeister Jens Uwe Kalkofen

Weilheim ☎ 0170/2071622

Weitere Einrichtungen

Weilheimer Tafel

Lebensmittelausgabe an Menschen mit
kleinem Geldbeutel, jeden Donnerstag
14 - 15 Uhr am Gemeindehaus,
Christian Hüsken und Wolfgang John:
☎ 0157/30791004

Freunde der Kirchenmusik an der Apostelkirche Weilheim e. V.

1. Vorsitzende: Ursula Scharnitzky,
☎ 0881/69219

Suchtberatung – Psychosoziale Bera- tungs- und Behandlungsstelle Weilheim

Herzog-Christoph-Straße 1, Weilheim
☎ 0881/924520251

Hilfe bei seelischen Problemen Sozialpsychiatrischer Dienst

Herzog-Christoph-Straße 1-3, Weilheim
☎ 0881/924520241

Fachstelle zur Vermeidung von Obdachlosigkeit

Herzog-Christoph-Straße 1, Weilheim
☎ 0881/924520261

Koordination Asylunterstützerkreise

Inge Bias-Putzier, Mo-Do 9-18 Uhr;
Fr 9-15 Uhr, Schützenstraße 18, Weilheim
☎ 0881/9276589-22
www.asylimoberland.de

Flüchtlings-Integrations-Beratung

Weilheim und Umgebung: Cenin Yasar
☎ 0157 50489031

Telefonseelsorge

Bundesweite einheitliche Rufnummer:
☎ 0800/111 0 111 und 0800/111 0 222

Spendenkonten

Kirchengemeinde

IBAN: DE77 7035 1030 0000 6700 00,
BIC: BYLADEM1WHM

Spenden auch online möglich

www.apostelkirche.de/
oeffentlichkeitsarbeit/spenden



Gemeindediakonieverein e. V.

IBAN: DE85 7035 1030 0000 0274 25,
BIC: BYLADEM1WHM

Weilheimer Tafel

IBAN: DE82 7035 1030 0009 0931 96,
BIC: BYLADEM1WHM

Freunde der Kirchenmusik an der Apostelkirche e. V.

IBAN: DE 48 7035 1030 0000 0311 95,
BIC: BYLADEM1WHM

Verborgene Engel

IBAN: DE 64 7039 0000 0004 5676 09,
BIC: GENODEF1GAP

Kirchgeld

IBAN: DE82 7035 1030 0000 3824 99,
BIC: BYLADEM1WHM

Der Herrnhuter Stern

Auf ihn wollen wir nicht verzichten, den Herrnhuter Stern, der immer in der Weihnachtszeit in der Apostelkirche aufgehängt wird. Der auch in diesem Jahr wieder in unserer Kirche leuchtet, ist schon der zweite, der angeschafft und auch wie der erste gespendet wurde.

Er ist ein Bild für Jesus Christus - Leitstern in unserem Glauben, wie folgendes weihnachtliches irisches Segensgebet beschreibt:

*Du bist der Stern,
der im Finsternen scheint,
du bist der Funke, der Herzen vereint.
Du bist das Tor, das uns Zutritt verheißt,
du bist der Gast, der im Innern uns speist.
Du bist der Friede, der alles umfängt,
du bist der Ort, der Geborgenheit schenkt.
Du bist die Wahrheit,
der Weg und das Licht.
Du bist mein Heiland,
ich fürchte mich nicht.
Amen.*

Nicht nur in den biblischen Überlieferungen, auch in anderen Geschichtsbüchern ist uns überliefert, dass zur Zeit der Geburt Jesu eine ganz besondere hell-leuchtende Sternkonstellation am Himmel zu sehen war, an der sich Menschen orientiert haben.

Mit der Geburt Jesu hat Gott uns sein Herz geschenkt und deutlich gemacht: Ich bin nicht der ferne, verborgene Gott, ich bin ein Gott, der sich bekannt machen, nahe sein will,



Foto: C. Moritz Heigl

ein Gott, der in Jesus Christus Mensch geworden ist, der bei uns und für uns da sein will. Mit diesem christlichen Glauben, der im Kirchenjahr mit Advent und Weihnachten seinen Anfang nimmt, verbindet sich der Herrnhuter Stern, der den Stern von Bethlehem symbolisiert und seine Botschaft verkündet. Vor über 180 Jahren im Schoß der Herrnhuter Brüdergemeine ist er kreiert worden und wird in der Herrnhuter Sterne-Manufaktur seit 1897 seriell hergestellt - bis heute in traditioneller Handarbeit. *Sabine Nagel*



Ihre
Spende
hilft!



**Das beste Geschenk für uns alle:
eine Welt mit Zukunft.**

Es ist Zeit, sich auf das zu besinnen, was wichtig ist: Mit einem entschlossenen Klimaschutzpaket der Politik und größerer Verantwortung von uns allen beschieren wir unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft.

[brot-fuer-die-welt.de/aktionen](https://www.brot-fuer-die-welt.de/aktionen)

Wegweisend der actalliance.

**Brot
für die Welt**

Würde für den Menschen.

Ihre Spende für

Brot für die Welt

Helfen Sie mit: Brot für die Welt kämpft weltweit gegen Hunger und für Gerechtigkeit. Mit Ihrer Spende können Sie uns dabei kräftig unterstützen!

Kontoangaben für Überweisung:

Evang. Kirchengemeinde Weilheim

Vereinigte Sparkassen in Weilheim

IBAN: DE77 7035 1030 0000 6700 00

BIC: BYLADEM1WHM

Bitte Stichwort **Brot für die Welt** angeben.

In diesem Gemeindebrief finden Sie auch beigelegte Überweisungsträger. Sollte dieser in Ihrem Exemplar fehlen, finden Sie weitere Überweisungsträger in der Apostelkirche bzw. im Pfarramt.